



*„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann,
der sein Haus auf Fels baute.“*

Jesus Christus

Ungehorsam ist Selbstzerstörung.

Der Mensch zerstört sich selbst,

mit dem was er tut.

www.gott-ist-gebet.de

Ungehorsam ist Selbstzerstörung.

Der Mensch zerstört sich selbst, mit dem was er tut.

Der Mensch hat vor sich Leben und Tod; was er wählt, wird ihm gegeben werden.

Sir 15, 17

Das Gleichnis vom Hausbau:

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.“

Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.



Mt 7, 24-29

Wir richten uns selbst zugrunde, wenn wir nicht tun was Gott sagt.

„**Der Mensch zerstört sich selbst, mit dem was er tut...** Aber da existiert immer noch die Vorsehung Gottes für alle Dinge; er lässt uns nicht vollkommen ohne Hilfe (vgl. Joh 14, 15-18)... Wir müssen wissen, dass die Gläubigen, die die Gebote halten, die Gnade Gottes erhalten und dass Gott, wie soll man sagen, verpflichtet ist ihnen in diesen schwierigen Jahren zu helfen“

Hl. Paisios



Wenn einer nicht beständig ist in der Furcht des Herrn, wird sein Haus bald zerstört.

Sir 27, 3

Die Frevler werden gestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.

Spr 12, 7

Ihm gehorchen bringt Gnade und Leben:

Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!

ApG 16, 31

Weise Frauen bauten ihre Häuser, aber die Törichte reißt es nieder mit ihren eigenen Händen.

Spr 14, 1

Wie ein Haus, das Holzbalken in seinen Mauern hat, beim Erdbeben nicht einstürzt, so ist auch ein Herz, das auf klugen Rat baut: Es fürchtet sich zu keiner Zeit.

Sir 22, 16

Gehorsam ist Leben. Ungehorsam ist Tod.

Wir zerstören uns selbst mit unseren Sünden und unserer Nachlässigkeit.

Unsere Sünden bringen uns den Tod, wenn wir nicht zu Gott umkehren:

Mein Kind, hast du gesündigt? Tu es nicht wieder und bitte, dass dir die früheren Sünden vergeben werden. Flieh vor der Sünde wie vor einer Schlange; denn wenn du ihr zu nahe kommst, beißt sie dich. Ihre Zähne sind wie die Zähne der Löwen; sie rauben den Menschen das Leben. Wie ein zweischneidiges Schwert ist jede Übertretung des Gesetzes; für die Wunde, die es schlägt, gibt es keine Heilung.

Sir 21, 1-3

Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Röm 6, 23

Wer unrechtem Gewinn nachgeht, zerstört sein Haus; wer aber Bestechung hasst, der wird leben.

Spr 15, 27

Die Sündenfälle des Christen kommen nicht durch die Natur der Versuchungen, sondern durch die Nachlässigkeit der Versuchten.

Hl. Johannes Chrysostomus

Gedenke des Todes: Bedenke dein Ende.

Bei all deinen Worten bedenke dein Ende und du wirst in Ewigkeit nicht sündigen!

Sir 7, 36

Es ist besser, in ein Haus zu gehen, wo man trauert, als in ein Haus, wo man feiert; denn da zeigt sich das Ende aller Menschen, und der Lebende nehme es zu Herzen!

Pred 7, 2

Darum sollt ihr meine Satzungen halten und meine Rechte. Denn der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben; ich bin der HERR.

3Mo 18, 5

Denn alle unsere Tage schwinden dahin durch deinen Zorn; wir verbringen unsere Jahre wie ein Geschwätz. Unser Leben währt siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahre; und worauf man stolz ist, das war Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell enteilt es, und wir fliegen dahin. Wer erkennt aber die Stärke deines Zorns, deinen Grimm, so wie es der Furcht vor dir entspricht? Lehre uns unsere Tage richtig zählen, damit wir ein weises Herz erlangen!

Ps 89, 9-12

Denn als ihr Knechte der Sünde wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit. Was hattet ihr nun damals für Frucht? Früchte, derer ihr euch jetzt schämt; denn ihr Ende ist der Tod. Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet; das Ende aber ist das ewige Leben.

Röm 6, 20-22

Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun.

Pred 12, 13



„O Tod, wie bitter bist du, wenn an dich gedenkt ein Mensch, der gute Tage und genug hat und ohne Sorge lebt und dem es wohlgeht in allen Dingen und der noch kräftig genug ist, um gut zu essen! O Tod, wie wohl tut dein Urteil dem Bedürftigen, dessen Kräfte schwinden, der dich vor Augen hat und immer voller Sorgen ist, der sich gegen alles auflehnt und die Hoffnung verloren hat! Fürchte nicht das Urteil des Todes! Denke an die, die vor dir gewesen sind und nach dir kommen werden. Dies ist das Urteil des Herrn über alles Fleisch...“

Jesus Sirach